

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung

I. Thema	17
II. Forschungsstand	17
III. Fragestellung	20
IV. Aufbau	20
V. Methodisches	22
VI. Rechtsquellen	32

B. Hauptteil

Erster Teil Die Rechtsnatur der Neuheit – Rechtsbegriffe und Rechtsnormen im System der Neuheitsregelungen

1. Kapitel: Der Rechtsbegriff und der Allgemeinbegriff der Erfindung	36
I. Die Erfindung als Immaterialgut	36
II. Der Wortlaut und die Wortbedeutung	37
1. Die fehlende Legaldefinition	37
2. Der Rechtsbegriff im Patentrecht	37
3. Umgangssprachliche Wortbedeutung	38
2. Kapitel: Der Rechtsbegriff und der Allgemeinbegriff der Neuheit	39
I. Begriffliche Einführung	39
II. Dimensionen der Neuheit	40
1. Der Wortlaut und die Wortbedeutung	40
a) Die Gesetzessprache	40
b) Die juristische Fachsprache	40
c) Der allgemeine Sprachgebrauch	41
2. Der Rechtsbegriff der Neuheit	41
a) Der absolut formelle Neuheitsbegriff im PatG und im EPÜ	42

(1) Der absolute Charakter	42
(2) Die formelle Natur	45
b) Abgrenzung zu anderen begrifflichen und.....	46
verfahrensrechtlichen Konzeptionen	
(1) Der Neuheitsbegriff im deutschen Patentgesetz	46
und dessen Änderungen	
aa) Geschichtliche Entwicklung	46
bb) Wandel vom relativ formellen Neuheitsbegriff im	46
PatG 1968 zum absolut formellen Neuheitsbegriff	
im geltenden deutschen Patentgesetz	
(2) Der relativ formelle Neuheitsbegriff im deutschen	47
Gebrauchsmustergesetz	
(3) Die freie Bestimmung des Neuheitsbegriffs in internationalen....	48
Übereinkommen und Verträgen zum Patentrecht	
(4) Abgrenzung zum Rechtsbegriff im Designrecht.....	49
(5) Abgrenzung zum Rechtsbegriff im Urheberrecht	49
(6) Abgrenzung zum Rechtsbegriff im Sortenschutzrecht	50
(7) Abgrenzung zum Rechtsbegriff im Bürgerlichen Recht.....	51
3. Kapitel: Der Rechtsbegriff und der Allgemeinbegriff	52
des Standes der Technik	
I. Die Doppelbedeutung	52
II. Der normative und der deskriptive Begriff.....	52
1. Der Rechtsbegriff im Patentrecht	52
2. Abgrenzung zum Rechtsbegriff im Öffentlichen Recht	53
3. Der Allgemeinbegriff.....	53
4. Kapitel: Die Rechtsnormen der Neuheit und des Standes der Technik	54
I. Struktur und Zusammensetzung der Rechtsnorm.....	54
1. Der konditionale Zusammenhang zwischen Tatbestand.....	54
und Rechtsfolge	
2. Die Grundnorm und zusätzliche Bestimmungen.....	55
3. Die vollständige Rechtsnorm aus Gesamttatbestand und Rechtsfolge.....	56

II. Die Rechtsnormen im System der Neuheitsregelung	56
1. Die systematische Gliederung – die formelle Aufteilung und die funktionelle Verbindung zwischen Neuheit und Stand der Technik	56
2. Die Grundnorm der Neuheit	57
3. Die zusätzlichen den Stand der Technik definierenden Rechtssätze	57
4. Die vollständige Rechtsnorm und die Rechtsfolge der Neuheit	57
III. Die Legaldefinition und die Rechtsfiktion	59
1. Begriffliche Charakteristik	59
a) Die Legaldefinition	59
b) Die Rechtsfiktion	60
2. Die gesetzlichen Definitionen und die Rechtsfiktionen	61
in den Rechtsnormen der Neuheit und in den Rechtssätzen des Standes der Technik	
3. Die Bedeutung der Rechtsfiktion in der Neuheitsnorm und in den Rechtssätzen betreffend den älteren, nachveröffentlichten Stand der Technik	64

Zweiter Teil Die Neuheit im deutschen Patentgesetz und im Europäischen Patentübereinkommen

1. Kapitel: Die in den Rechtsnormen § 3 PatG; Art. 54 EPÜ genannten Voraussetzungen	66
I. Meinungsstand im Schrifttum und in der Rechtsprechung	66
II. Die normativen Voraussetzungen der Neuheit	71
1. Die Voraussetzungen nach der Neuheitsnorm	71
a) Der Grundtatbestand – die Nichtzugehörigkeit der Erfindung zum abstrakten Stand der Technik	71
b) Die Verwirklichung des Grundtatbestandes – die Bedingung für die Rechtsfolge, dass eine Erfindung als neu gilt	72
2. Die zusätzlichen Voraussetzungen nach den den Stand der Technik definierenden Rechtssätzen	73
a) Der normierte Tatbestand des definierten Standes der Technik	73

(1) Die Tatbestandsmerkmale der Legaldefinitionen.....	74
(2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Legaldefinition	74
b) Der definierte Stand der Technik als Konkretisierung der	77
Neuheitsnorm	
3. Die Legaldefinitionen des Standes der Technik und ihr Bezug	78
zur patentrechtlichen Neuheit	
a) Meinungsstand im Schrifttum	78
b) Die normspezifischen Übereinstimmungen.....	81
c) Die normspezifischen Unterschiede	82
d) Die einheitliche Funktion und Wirkung der Legaldefinitionen	83
des Standes der Technik in Bezug auf die Neuheitsnorm und	
die Neuheitsprüfung	
4. Zwischenergebnis	84
2. Kapitel: Konkretisierung, Auslegung und Rechtsfortbildung.....	85
der Rechtsnormen im System der Neuheitsregelungen	
I. Die Konkretisierung der Neuheitsnorm und der den Stand der Technik	85
definierenden Rechtssätze	
1. Die Konkretisierung unbestimmter Rechtsbegriffe durch	85
Legaldefinitionen und Regelbeispiele	
2. Bedeutung und Besonderheiten der Legaldefinitionen.....	86
II. Die Auslegung der Neuheitsnorm und der den Stand der Technik.....	87
definierenden Rechtssätze	
1. Grundlage, Ziel und Durchführung der Auslegung	87
2. Die Auslegung der Neuheitsnorm.....	89
a) Auslegungsziel.....	89
b) Auslegungskriterien.....	90
(1) Wortlaut.....	90
(2) Systematik.....	93
(3) Entstehungsgeschichte	94
(4) Sinn und Zweck	95

3. Die Auslegung der den Stand der Technik definierenden Rechtssätze.....	96
a) Die den vorveröffentlichten Stand der Technik betreffenden Rechtssätze	96
b) Die den älteren, nachveröffentlichten Stand der Technik betreffenden Rechtssätze	103
III. Die Rechtsfortbildung	107
1. Die Rechtsfortbildung aus dem Gesetz selbst	107
a) Die Gesetzeslücke.....	107
b) Die Lückenschließung durch Rechtsfortbildung intra legem.....	108
2. Gesetzesimmanente Rechtsfortbildung des § 3 Abs. 1 Satz 1 PatG;.....	108
Art. 54 Abs. 1 EPÜ durch Umkehrschluss	
3. Gesetzesimmanente Rechtsfortbildung durch teleologische Reduktion des § 3 Abs. 1 Satz 2 PatG; Art. 54 Abs. 2 EPÜ	109
3. Kapitel: Die Bedeutung der normativen Voraussetzungen	112
I. Die Abhängigkeit der Neuheit von den normativen Voraussetzungen	112
1. Die umfassende und die begrenzende Komponente des Standes der Technik	112
a) Der umfassende Bestandteil	112
b) Die Begrenzung.....	113
2. Der Einfluss des Umfangs des Standes der Technik auf die Neuheit	115
3. Die normative Begrenzung des Standes der Technik auf technische Kenntnisse und technische Inhalte	115
II. Die Bedeutung der Einzelveröffentlichungen des Standes..... der Technik für die Neuheit	117
4. Kapitel: Die Anwendung der gesetzlichen bzw. normierten Neuheitsregelungen	119
I. Die Tat- und die Rechtsfrage der Neuheitsprüfung	119
II. Kenntnisse, Kenntnis, Erkenntnis – begriffliche Abgrenzung..... im Rahmen der Neuheitsprüfung	119
III. Der Erkenntnisakt im Verfahren der Neuheitsprüfung	121
1. Erkenntnistheoretische Voraussetzungen.....	121

2. Die objektive Tatsachenfeststellung und der Tatsachenvergleich	126
als Akt der Erkenntnis	
a) Die objektive Voraussetzung und das Wesen des Erkenntnisaktes....	126
b) Die Erkenntnisquellen	127
c) Die objektive Beurteilung.....	128
d) Der Erkenntnisakt.....	129
IV. Die Tatsachenfeststellungen zur Erfindung und zum Stand der Technik, ..	130
der Tatsachenvergleich, die Subsumtion und die Rechtsfolgefeststellung	
1. Der gesetzliche Tatbestand	130
2. Die Feststellung der Tatsachen, der Vergleich der Tatsachen.....	131
und die Rechtsfolgefeststellung	
a) Die Ermittlung des Vorhandenseins einer Erfindung.....	131
b) Die Prüfung des Vorhandenseins der Neuheit	132
c) Die Feststellung der Rechtsfolge – das Verhältnis zwischen.....	139
Neuheitsnorm und Einzelvergleich	
3. Die logische Subsumtion und die Rechtsfolge	139
4. Exkurs: Fehlende Neuheit	141
a) Versagung, Widerruf und Nichtigerklärung des Patents.....	141
b) Ex post-Abgrenzung gegen Stand der Technik	142
c) Veröffentlichung einer Erfindung zur Schaffung von Stand	143
der Technik	
5. Kapitel: Das in den Rechtsnormen § 1 PatG; Art. 52 EPÜ.....	146
vorgeschriebene Neusein und die Neuheit als	
Voraussetzung einer Patenterteilung	
6. Kapitel: Wert und Bedeutung der patentrechtlichen Neuheitsprüfung	147
 Dritter Teil Die Neuheit im internationalen und europäischen	
Übereinkommen, völkerrechtlichen Vertrag und	
supranationalen Normsetzungsverfahren des	
Erfindungsschutzes	
1. Kapitel: Einführung.....	149
I. Überblick	149

II. Die Rechtsnatur	150
1. Das völkerrechtliche Übereinkommen und der völkerrechtliche Vertrag ...	150
a) Bedeutung der Bezeichnungen Übereinkommen und Vertrag.....	150
b) Das Übereinkommen und der Vertrag im Patentrecht.....	151
2. Das supranationale Normsetzungsverfahren	152
2. Kapitel: Die Rechtsentwicklung	152
3. Kapitel: Die Pariser Verbandsübereinkunft.....	153
I. Rechtsgrundlage	153
II. Erfindungspatente als Gegenstand der PVÜ.....	153
III. Art. 4 PVÜ und seine Bedeutung für die Neuheit	154
IV. Die Wirkung der Priorität	155
4. Kapitel: Das TRIPS-Übereinkommen	157
I. Rechtsgrundlage	157
II. Art. 27 (1) TRIPS und die Neuheit.....	157
III. Die freie Bestimmung des Neuheitsbegriffs nach dem	157
TRIPS-Übereinkommen	
IV. Zur Anwendung des TRIPS-Übereinkommens in Verfahren vor dem EPA...	158
5. Kapitel: Das Straßburger Übereinkommen	159
I. Rechtsgrundlage	159
II. Die Artikel betreffend die Begriffe Neuheit und Stand der Technik	160
1. Die Entstehungsgeschichte.....	160
2. Der Neuheitsbegriff	161
3. Der Begriff des Standes der Technik	161
III. Die Bedeutung des StrÜ für das PatG und das EPÜ	162
6. Kapitel: Der Patentrechtszusammenarbeitsvertrag	164
I. Rechtsgrundlage	164
II. Der relativ formelle Neuheitsbegriff des PCT in der.....	165
internationalen Phase	

III. Der absolut formelle oder relativ formelle Neuheitsbegriff	166
in der nationalen oder regionalen Phase	
1. Die freie Bestimmung der materiellen Voraussetzungen	166
der Patentfähigkeit durch die Vertragsstaaten	
2. Der absolut formelle oder relativ formelle Neuheitsbegriff	167
des nationalen oder regionalen Patentrechts	
7. Kapitel: Das Europäische Patentübereinkommen	168
I. Rechtsgrundlage	168
II. Der Neuheitsbegriff in der patentamtlichen Phase und in der	168
nationalen Phase	
III. Die Methodik der Auslegung der Neuheitsnorm	169
IV. Die Bedeutung des EPÜ im materiellen europäischen Patentrecht	171
1. Die Position des EPÜ	171
2. Die Harmonisierungswirkung	171
8. Kapitel: Das Einheitspatent – die Patentverordnungen	173
und das Gerichtsübereinkommen	
I. Rechtsgrundlagen	173
II. Das Verhältnis des Einheitspatents und des Einheitlichen	174
Patentgerichts zum Recht des EPÜ	
1. Die Angleichung an Art. 142 Abs. 1 EPÜ	174
2. Der Bezug zu Art. 149 a Abs. 1 lit. a EPÜ	175
3. Der Bezug zu Art. 138 Abs. 1 und 139 Abs. 2 EPÜ	176
III. Die Entstehung und die Wirkungen des Einheitspatents	176
IV. Das Einheitspatent und das anwendbare materielle Patentrecht	177
V. Der Neuheitsbegriff des Einheitspatents	177
1. Der Neuheitsbegriff des EPÜ in der patentamtlichen Phase	178
des Einheitspatents	
2. Der Neuheitsbegriff des EPÜ in der gerichtlichen	178
(Nichtigkeits-) Phase des Einheitspatents	
VI. Die Auslegung der Neuheitsnorm in der patentamtlichen und	182
in der gerichtlichen (Nichtigkeits-)Phase	

Vierter Teil Der Rechtsvergleich – wertende Betrachtung der
Regelungskomplexe der patentrechtlichen Neuheit
de lege lata

**1. Kapitel: Der Vergleich der normativen Ausgestaltungen – die Voraus- 184
setzungen und die Rechtsfolge der Neuheit einer Erfindung**

I. Vergleich zwischen PatG und EPÜ 184

II. Vergleich zwischen TRIPS, StrÜ, PCT, EPÜ und Einheitspatentrecht 185

III. TRIPS und PCT im Verhältnis zu den nationalen Neuheitsnormen 186
der Mitgliedstaaten

IV. EPÜ und PCT – die normative Ergänzung des Standes der Technik 187
in der nationalen oder regionalen Phase

V. Fazit 188

**2. Kapitel: Das Neusein einer Erfindung als Voraussetzung 189
einer Patenterteilung**

I. Vergleich zwischen PatG und EPÜ 189

II. Vergleich zwischen TRIPS, StrÜ, PCT, EPÜ und Einheitspatentrecht 189

III. Fazit 190

Fünfter Teil Würdigung des bisher Erreichten und Ausblick
de lege ferenda

I. Der Stand der patentrechtlichen Harmonisierung der Neuheitsbegriffe 191

II. Das TRIPS-Übereinkommen und eine Legaldefinition der Neuheit 192

III. Die Anpassung des materiellen Rechts des EPGÜ 192

C. Zusammenfassung 195

Glossar 199

Anhang 204

Quellen und Literatur 204

Auszüge aus den behandelten Gesetzes- und Normtexten 204

Dokumente und Materialien 210

Literatur 211

Rechtsprechung 218

Abkürzungen 220